

Fokus: Gerechtigkeit im Hinblick auf soziale Realitäten

Psalm 8

WTT Psalm 8:1
לְמַנְצַחַת עַל־הַגִּתִּית מְזֻמֹּר לְדָוִד:
2 יְהוָה אֲדַגִּינוּ מִהָאֲדִיר שְׁמֶךָ בְּכָל־הָאָרֶץ אֲשֶׁר תָּנָה הוֹדֶךָ עַל־הַשָּׁמַיִם:
3 מִפִּי עוֹלָלִים וְיִנְקִים יִסְדַּת עֵז לְמַעַן צוֹרְרֶיךָ לְהַשְׁפִּית אוֹיֵב וּמִתְנַקֵּם:
4 כִּי־אֲרָאָה שְׁמֶיךָ מַעֲשֵׂי אֲצַבְעֶיךָ יָרַח וְכוֹכָבִים אֲשֶׁר כּוֹנְנָתָה:
5 מִהָאֲנוֹשׁ כִּי־תִזְכְּרֵנוּ וּבֶן־אָדָם כִּי תִפְקְדֵנוּ:
6 וּתְחַסְרֵהוּ מַעֲט מֵאֱלֹהִים וְכָבוֹד וְהָדָר תַּעֲטֶרְהוּ:
7 תִּמְשִׁילֵהוּ בְּמַעֲשֵׂי יָדֶיךָ כֹּל שֶׁתָּה תַחֲתִירְגְּלוֹ:
8 צִנָּה וְאֵלִפִּים כֻּלָּם וְגַם בְּהֵמוֹת שָׂדֵי:
9 צְפוֹר שָׁמַיִם וְדַגֵּי הַיָּם עֲבַר אַרְחֹת יַמַּיִם:
10 יְהוָה אֲדַגִּינוּ מִהָאֲדִיר שְׁמֶךָ בְּכָל־הָאָרֶץ:

Psalm 8 BIBEL in gerechter Sprache

8 ¹ Für die musikalische Aufführung. Auf der Gittit. Ein Psalm.
Von David.
² Adonaj, du herrschst über uns alle.
Wie machtvoll ist dein Name auf der ganzen Erde.
Ps 104 So breite doch deine Majestät aus über den Himmel.
Mt 21,16 ³ Aus dem Mund von Kindern und Säuglingen
hast du eine Macht geschaffen gegen alle, die dich bedrängen,
auf dass Feindschaft und Rache verstummen.
⁴ Ja, ich betrachte deinen Himmel,
Gen 1,14-16 die Werke deiner Finger: Mond und Sterne, die du befestigt hast –
Hiob 7,17f ⁵ Was sind die Menschen, dass du an sie denkst,
ein Menschenkind, dass du nach ihm siehst?
⁶ Wenig geringer als °Gott lässt du sie sein,
mit °Würde und Glanz krönst du sie. elohim
kavod
Gen 1,26-31 ⁷ Du lässt sie walten über die Werke deiner Hände.
Alles hast du unter ihre Füße gelegt:
⁸ Schafe, Rinder, sie alle, und auch die wilden Tiere,
⁹ Vögel des Himmels und Fische des Meeres,
alles, was die Pfade der Meere durchzieht.
¹⁰ Adonaj, du herrschst über uns alle.
Wie machtvoll ist dein Name auf der ganzen Erde.

Die Übersetzung dieses Psalms in der *Bibel in gerechter Sprache* ist ein Beispiel dafür, dass es möglich ist, das Thema Herrschaft Gottes auch ohne gehäuft betonte Männlichkeit (HERR, unser Herrscher, wie herrlich ... [V.2.10.] zum Ausdruck zu bringen.

Röm 12,1

Romans 12:1 Παρακαλῶ οὖν ὑμᾶς, ἀδελφοί, διὰ τῶν οἰκτιρμῶν τοῦ θεοῦ παραστήσαι τὰ σώματα ὑμῶν θυσίαν ζῶσαν ἁγίαν εὐάρεστον τῷ θεῷ, τὴν λογικὴν λατρείαν ὑμῶν.

Röm 12,1 BIBEL in gerechter Sprache

Hos 6,6 **12** ¹ Ich ermutige euch, Geschwister: Verlasst euch auf Gottes Mitgefühl und bringt eure °Körper als lebendige und heilige °Gabe dar, an der *soma thysia* Gott Freude hat. Das ist euer vernunftgemäßer Gottes-Dienst.

„Ich *ermahne* euch nun, liebe *Brüder*“ (Lutherrevision 1984) oder „ich *ermutige* euch, *Geschwister*“? Der grundlegende Unterschied zwischen den Übersetzungsentscheidungen liegt in der Bewertung der sozialen Realität: Wer ist Paulus? In welchem Verhältnis steht er zur Gemeinde – und wer gehört dazu? Dass Frauen wichtige Funktionen in der Gemeinde innehaben und als „Schwestern“ angesprochen werden, belegt die Grußliste in Röm 16,1-16. Das Wörter-buch zum Neuen Testament von Walter Bauer nennt „Geschwister“ als Übersetzungsmöglichkeit für *adelphoi*, wenn davon ausgegangen werden kann, dass Männer und Frauen gemeint sind. Werden sie nun ermahnt oder ermutigt – *parakaleo* kann beides und mehr heißen: zusprechen, herbeirufen, trösten... Für ein Leben „gegen den Strom“, im dem sich die Menschen dem Zwang widersetzen, sich der Gestalt der Welt gleich zu machen (Röm 12,2), ist viel Mut nötig. Paulus versteht sich als Bruder in der Geschwisterschaft, die sich für das Evangelium einsetzt und ihren Alltag nach der Tora Gottes gestalten will.

2 Kor 7,15

15 καὶ τὰ σπλάγχνα αὐτοῦ περισσοτέρως εἰς ὑμᾶς ἐστὶν ἀναμιμνησκομένου τὴν πάντων ὑμῶν ὑπακοήν, ὡς μετὰ φόβου καὶ τρόμου ἐδέξασθε αὐτόν.

2 Kor 7,15 BIBEL in gerechter Sprache

¹⁵ Und seine innersten Gefühle für euch sind noch stärker geworden, wenn er daran denkt, wie ihr alle auf Gott hört und wie ihr ihn mit °großem Respekt und *phobos* Erschütterung aufgenommen habt.

Die griechischen Begriffe *hypakouo/hypakoe* meinen oft ganz einfach „hören“, also das Vernehmen einer Stimme von außen, der dann bildlich oder tatsächlich (so z. B. Apg 12,13) von innen geöffnet wird. Oft gibt es das hebräische *schama'* wieder. In deutschen Übersetzungen von Paulus-Briefen wird die Wortgruppe dagegen meist mit „gehorsamen“ oder „Gehorsam“ wiedergegeben und so die Vorstellung autoritärer Beziehungsstrukturen erweckt. Geht es in 2 Kor 7,15 um „gehorsamen“, um Befehle und deren Ausführung, oder „hören auf jemanden“, auf Gott und auf die, die im Auftrag Gottes sprechen wollen? Hier hat der jeweilige Zusammenhang eines Textes zu entscheiden: Die Bemühungen des Paulus, die Gemeinde in Korinth in Wort und Tat für den Willen Gottes zu gewinnen, sind nicht durch autoritäre Anordnungen, durch Befehl und Gehorsam gegenüber den Aposteln zu erreichen. Sonst hätten die meisten Kapitel dieses sehr persönlichen, werbenden und um die Zustimmung der Gemeinde ringenden Briefes nicht geschrieben werden müssen. „Hören auf Gott“ bringt besser als das deutsche Wort „gehorsamen“ zum Ausdruck, dass es nicht um menschliche Herrschaftsvollzüge geht, die den Willen der anderen knechten. Vielmehr soll der freie Wille der Angeredeten für die Pläne Gottes in Anspruch genommen werden, die Paulus ihnen nahe bringt. Dies entspricht dem Charakter des gesamten 2. Briefes an die Gemeinde in Korinth, der um die zustimmende Liebe der Gemeinde wirbt.